

ASM-Mitteilungen 2/2025





ASM – Informationen

ASM

Akademische Sektion München
des Deutschen Alpenvereins

Internet



www.dav-asm.de

1. Vorsitzender

Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing
T. 08158/904330, thomas.peters@dav-asm.de

2. Vorsitzender

Clemens Rübel, Hanebergstr. 28, 80637 München
T. 0172/7697504, clemens.ruebel@dav-asm.de

Geschäftsstelle

Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12,
81545 München, sektion@dav-asm.de

Digitalkoordinator

Samuel Rübel, samuel.ruebel@dav-asm.de

Klettergruppe

Freitags ab 18 Uhr, nur nach Absprache
Max Riss, T. 0177/5340100, max.riss@dav-asm.de

Jugend

Simon Franzkowiak
T. 0176/45999018, jugend@dav-asm.de

Kinder- und Jugendgruppen



Aktuell gibt es drei Kinder- und
Jugendgruppen

Kinder- und Jugendkletter- gruppe

Mittwoch, wöchentlich, 17 bis 19 Uhr,
Josef Glonner, T. 0163/3004550,
josef.glonner@dav-asm.de
Danielle Reiff, T. 0176/61360239,
danielle.reiff-jongerius@dav-asm.de

Kassenwart

Christoph Brötz, Bergstr. 52, 82152 Krailling,
christoph.broetz@dav-asm.de

Bankverbindung

Postbank München
IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05

Titelbild

Blick vom Blätinden auf den Balsfjord, Lyngsalpen in
Norwegen, Foto: Clemens Rübel

Otto-Leixl-Hütte

Hüttenwart/ Schlüssel

Daniel Franzkowiak und Astrid Warncke,
leixl@dav-asm.deHüttenbuchung bitte über den
Onlinebuchungskalender:
www.dav-asm.de/huetten**Bernadeinhütte**

Hüttenwart/ Schlüssel

Martin Jung, Glückaufstr. 7, 82383 Hohenpeißenberg
T. 0171/5451971, martl.jung@dav-asm.deHüttenbuchung bitte über den
Onlinebuchungskalender:
www.dav-asm.de/huetten**Ferienwohnung****Fischbachau**

Hüttenwart/ Schlüssel

Josua Braun
+49 176 303 27506, fischbachau@dav-asm.deHüttenbuchung bitte über den
Onlinebuchungskalender:
www.dav-asm.de/huetten**Redaktion****ASM Mitteilungen**Clemens Rübel, Ina Malonek,
mitteilungen@dav-asm.de

Einladung

zur Ordentlichen Hauptversammlung
der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
am Montag, den 26. Januar 2026, um 19.00 Uhr im Kriechbaumhof
Preysingstr. 71, 81667 München (großer EG-Raum)

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Dr. Thomas Peters
2. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen HV (Schriftführerin Dr. Franziska Dellmann)
(Das Protokoll kann bei Bedarf per E-Mail bei Franziska Dellmann (E-Mail: franziska.niemann@dav-asm.de) eine Woche vor der HV angefordert werden.)
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte:
 - a. Vereinspolitische Aktivitäten (Dr. Thomas Peters)
 - b. Bergsteigerische Aktivitäten und Vereinsleben (Clemens Rübel)
 - c. Jugend (Danielle Reiff-Jongerius und Simon Franzkowiak)
 - d. Jugendmannschaft (Sebastian Zähle)
 - e. Klettergruppe (Max Riss)
 - f. Bernadeinhütte (Martin Jung)
 - g. Otto-Leixl-Hütte (Astrid Warncke und Daniel Franzkowiak)
 - h. Unterkunft Fischbachau (Josua Braun)
 - i. Klimaschutz (Dr. Katharina Tilgner-Owen)
 - j. Naturschutz (Dr. Peter Brill)
 - k. Geschäftsstelle (Dr. Johannes Stöckel)
 - l. Digitalkoordinator (Samuel Rübel)
 - m. Kassenbericht (Christoph Brötz)
 - n. Kassenprüfung (Brigitte Hinz und Dorothea Heid)
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Wahlen
 - a. Beirat
 - b. Kassenprüfung

7. Geschäftsplanung:
 - a. Festsetzung der Beiträge für das Jahr 2027
 - b. Kassenvoranschlag für 2026
 - c. Verfügungsberechtigung der Vorstandschaft für 2026 gemäß § 15 Abs. 3 der Satzung
8. Anträge
(Diese müssen gemäß § 19 Abs. 3 der Satzung spätestens 3 Tage vor der HV beim 1. Vorsitzenden oder in der Geschäftsstelle schriftlich vorliegen.)
9. Sonstiges

Kletterpartner gesucht!

Hallo liebe Eltern der Klettergruppenkinder,
ich bin auf der Suche nach Kletterkollegen für meinen Sohn (5 Jahre) und mich am Dienstag Abend ab 17:00 Uhr. Meine Tochter Marlene klettert zur gleichen Zeit in der Klettergruppe der ASM mit, aber der Johannes ist mit seinen 5 Jahren noch zu klein dafür.

Deswegen klettere ich mit ihm zu der gleichen Zeit etwas im Boulderraum und in der Kletterhalle. Wir würden uns freuen, wenn sich da ein gleichaltriger Kletterkollege für ihn mit begleitendem Elternteil finden würde.

Grüße Uli

Meldet euch bitte unter: ulileischner@web.de (Ulrich Leischner)

Einladung

zur Ordentlichen Jugendvollversammlung
der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
am Montag, den 26. Januar 2026, um 16.00 Uhr im Kriechbaumhof
Preysingstr. 71, 81667 München (großer EG-Raum)

Liebe Mitglieder der Jugend der Akademischen Sektion München,

wir laden euch hiermit herzlich zu unserer jährlichen Jugendvollversammlung ein. Hier kannst du deine Meinung zur Jugendarbeit in der ASM einbringen und mitentscheiden, wie diese in der Zukunft aussehen wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch du kommst, um deiner Meinung Gehör zu verschaffen.

Die JVV wird am 26.01.2026 um 16:00 im Kriechbaumhof (Preysingstraße 71, 81667 München) stattfinden.

Teilnahmeberechtigt sind laut Satzung: Alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Sowie alle Leiter:innen von Kinder- und Jugendgruppen, der Sektionsvorstand so wie Gäste auf Einladung des Jugendausschusses. Daher würden wir gerne alle Eltern von Mitgliedern der Sektionsjugend, welche noch nicht 18. Jahre alt sind, herzlich zu unserer JVV einladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Arbeits- und Finanzbericht des Jugendreferenten
3. Entscheidung über Satzungsänderungen
4. Wahlen
 1. 4.1 der Jugendreferent*innen
 1. 4.2 der Größe und Mitglieder des Jugendausschusses
 1. 4.3 der Delegierten für
 - I. Bezirksebene
 - II. Landesebene
 - III. Bundesebene
5. Diskussion über mögliche Veranstaltungen und Ausflüge im Jahr 2026
6. Anträge und Sonstiges

Falls ihr Punkte zur Tagesordnung hinzufügen oder Anträge stellen wollt, teilt uns dies bitte bis zum 16.01.2026 mit.

Mit freundlichen Grüßen

eure Jugendreferent*innen Danielle und Simon und euer Jugendausschuss

Alte Männer bei der Arbeit

Es ist schon paradox. Die Besucher der Berni werden immer jünger, die Holzaktion hingegen wird primär von immer älter werdenden Männern und Frauen getragen.



Nachdem die Belegung und damit der Holzverbrauch weiter steigend sind würden wir uns über eine rege Beteiligung junger motovierter und starker Jungs und Mädels sehr freuen. Sogar während der Revisionszeiten der

Bahnen ist die Hütte inzwischen gut belegt. Sowas kenne ich von früher ja gar nicht. Ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen über den Zustand der Hütte. Dafür sind die Besucher aber primär selbst verantwortlich, denn ich bin nur



selten droben und auch immer erfreut über den Zustand, in dem die Hütte den Nachfolgern überlassen wird. So soll es sein.

Abgesehen von kleinen Reparaturen ist auch nicht viel passiert. Die Spülschüssel werden wir jetzt doch einmal durch Edelstahl ersetzen. Die Plastikdinge halten einfach die Belastung nicht aus. Auch ein paar andere Dinge sollten erneuert werden. Allem voran die Kissen. In einer Skiaktion werde ich im Winter wieder ein paar Dinge zur Hütte schaffen, die sich zu Fuß im Sommer nicht so gut transportieren lassen.

Zur Verwirrung anderer Wanderer tragen die schönen neuen gelben Wegweiser bei. Vom Reintal kommend wird der Weg zum Kreuzeck scheinbar immer länger. Das führt oft zu Fragen, ob man auf dem richtigen Weg sei. Ich hab schon die Angaben korrigiert, aber eine professionelle Änderung seitens des Wegewarts des DAV steht noch aus. Ich bleib dran...

Buchen statt fluchen: Wer einen sicheren Platz auf der Berni bekommen will sollte sich zumindest für die Wintersaison bald melden. Die Anfragen werden nicht weniger als früher.

Martl Jung



News von der Leixl



Im Laufe des Winters hatten wir zunehmend das Problem, dass unser Brunnen immer weniger Wasser führte. Im Frühjahr versiegte er schließlich ganz. Dank der tatkräftigen Unterstützung konnte das Problem jedoch rechtzeitig vor dem Sommer behoben werden. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei denen bedanken, die mit angepackt haben.

Der Sommer in den Bergen rund um Alpbach zeigte sich heuer von seiner schönsten Seite. Mit vielen sonnigen Tagen und angenehmen Temperaturen war das Wetter ideal für Wanderungen und Hüttenaufenthalte, was sich auch in der guten Belegung der Leixl zeigte.

Anfang des Herbstes fand ein produktiver Arbeitseinsatz statt. Dabei wurde ein neuer Solarregler eingebaut, sodass der Stromkasten nun wieder voll einsatzfähig ist. Außerdem wurden einige kleinere Reparaturen durchgeführt, und viele fleißige Helferinnen und Helfer trugen die neuen Decken zur Hütte hinauf. Diese bitte sorgfältig behandeln, für den Außenbereich stehen weiterhin die älteren Decken zur Verfügung.

Für den Winter bitten wir darum, achtsam mit dem Holz umzugehen und das Durchheizen mit anschließendem starkem Lüften zu vermeiden. Das Brennholz auf der Leixl ist ein begrenztes Gut.



Wir danken allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, und freuen uns auf einen hoffentlich schneereichen Winter.

Eure Hüttenwarte Astrid und Daniel

Exklusiv-Interview mit unserem neuen Hüttenwart Josua!

Ina: Josua, vielen Dank noch einmal, dass du das Amt des Hüttenwarts für Fischbachau übernommen hast. Ohne dich hätten wir unser neues Domizil nicht anmieten können. Es war sicherlich eine enorme Arbeit, die Wohnung einzurichten. Hattest du denn Hilfe?

Josua: Ja, ein paar Leute kamen mir zu Hilfe: Es waren

- Georg Paternoster (Betten einsammeln und Matratzen hinfahren)
- Christoph Brötz (Betten aufbauen)
- Familie Heid (Sofa und Tisch hinbringen)
- Gerd Reiß (Tisch abschleifen)
- Meine Partnerin Anja Franzen (Kleinzeug einpacken)

Ich habe die Wohnung bisher vor allem so eingerichtet, dass der Betrieb losgehen kann und wollte dann auf Feedback der ersten Gäste warten. Diese kamen erst im August und auch nur wenige. Darum ist bei mir etwas die Geschwindigkeit rausgegangen.

Da ich viele Dinge bei Kleinanzeigen eingesammelt habe, bin ich im Sommer nach der Arbeit meist unter der Woche Dinge holen gegangen und dann am Samstag mit Stopp beim Baumarkt und/oder Ikea nach Fischbachau gefahren.

Ina: Großartig! Wir konnten uns letztes Wochenende versichern, dass es schon sehr gemütlich geworden ist. Ein paar Dinge fehlen aber noch. Ich dachte an ein paar Gesellschaftsspiele für lange Hüttenabende?

Josua: Ja, es fehlen außerdem noch Vorhänge, Topfdeckel, Müslischalen, Lampenschirme, ein Badspiegel, Handtuchhalter, die Kühlschrankabdeckung, Kinderspielzeuge. Wer (vollständige!) Gesellschaftsspiele, gutes Kinderspielzeug und gut erhaltene Töpfe hat, kann sich gerne an mich wenden und es mit mir absprechen. Es soll ja auch nicht jeder seine ausrangierten Sachen dort entsorgen.

Ina: Was hat es mit der fehlenden Kühlschranktürverkleidung auf sich?

Josua: Ja, die fehlt leider. Da muss ich mich noch drum kümmern und mir eine Konstruktion überlegen, wie ich sie dort befestige. Das ist noch ein

offenes "To do". Vielleicht gibt es ja in der ASM eine handwerklich versierte Person, die sich dessen annehmen kann? Ich freue mich über Hilfsangebote!

Ina: Es gibt noch keine Decken. Bisher sollen die Übernachtungsgäste Schlafsäcke mitbringen.

Josua: Das ist richtig. Die Leixl-Hütte hat ja neue Decken bekommen, sodass für Fischbachau noch gut erhaltene Decken übrig sein könnten. Ich kläre das mit den Leixl-Hüttenwarten.

Mitgeschnitten von Clemens Rübel

Rückmeldungen bitte an: fischbachau@dav-asm.de



Überschreitung der Hackenköpfe, Wilder Kaiser 14.6.2025

Am Samstag, 14.06.25, waren wir bereits um kurz nach 7 Uhr abmarschbereit am Parkplatz Bärnstatt. Der Aufstieg mit Martin und Alex war kurzweilig und schnell. Schon nach circa 2 Stunden standen wir mit ein paar anderen am Gipfel des Scheffauers. Beim Weiterweg über die Hackenköpfe begleitete uns ein Trompetensolo vom Gipfel. Das klingt schon besonders – so weit oben in die Bergstille hinein.



Die Schlüsselstelle ist ein kurzer Zug der Schwierigkeit II. Der Rest ist einfach und Gehgelände. Da es immer am Grat entlang geht, kann man sich auch nicht groß verlaufen. Kurz gesagt: Ein seilfreier Genuss-Spaziergang mit herrlicher Aussicht.

Einzig der Abstieg über die Kaiser-Hochalm hätte kürzer sein dürfen. Da war es dann doch recht heiß. Aber beim Sprung in das klare Nass des Hintersteiner-Sees und der anschließenden Einkehr mit Blick auf die Tour, war das längst vergessen.

Michael Pientka



Klettertour „Eisenzeit“ auf die Zugspitze 6.-7.9.2025



Die „Eisenzeit“ ist eine teilweise wiederentdeckte Route auf die Zugspitze. Die Hälfte der Tour ist ein alter Steig aus der Zeit des Baus der Zahnradbahn Ende der 1920er Jahre. In entsprechendem Zustand finden sich auch alte Drahtseile und Eisenleitern, die nie erneuert wurden.

2014 wurde der Rest der Route bis zum Höllentalklettersteig von einem einheimischen Bergführer durch leichten Fels (IV-) erschlossen. Der Charme liegt eindeutig im Begehen eines Weges auf den höchsten Berg Deutschlands auf historischen Spuren. Die Kletterei ist nicht schwierig, aber lang und nicht ganz leicht zu finden. Zudem wechselt oft Gehgelände mit Kletterstellen, was ein gutes Seilhandling verlangt.

Diese Unternehmung stand schon länger auf meiner To-Do-Liste und konnte am 6./7. September 2025 zu viert durchgeführt werden. Wir planten die Tour mit Biwak mitten in der Wand, in den so genannten Stollenfenstern. Von dort aus konnte beim Bau in zwei Richtungen gesprengt und der Tunnel vorangetrieben werden.

Erst sah das Wetter gar nicht vielversprechend aus. Schließlich schneite es zwei Nächte zuvor nochmal frisch rein. Dann half uns die Sonne zu fast durchwegs trockenem Fels.

Alex, Krassimir und Clemens kamen Samstag Mittag aus München, ich von Rosenheim. Wir trafen uns in Grainau in der Hoffnung die teure Parkgebühr am Eibsee umgehen zu können. Aber Fehlanzeige: Die Zugspitzbahn nimmt hier an frequentierten Tagen nur Gäste auf, die bis zum Zugspitzplatt fahren. Der Bus war so voll, dass er die Türen nicht öffnen wollte. Also rein in die Tourifalle, hilft ja nichts. Wie erwartet zahlten wir um die 70€ Parkgebühr overnight, zumindest nur mit einem Auto.

Da wir eh gut in der Zeit waren und uns hungerte, gab es zum Start eine Einkehr an der Eibseealm. Ein bisschen komisch fühlt sich's schon an, hatten wir ja noch die gesamte Tour vor uns. Das schmälerte aber nicht unseren Auftrieb.



Diese genossen wir mit Vorsicht und gingen zum großen Stahlgerüst des Funkmasten. Eine besondere Atmosphäre im Abendlicht mit Blick auf den Eibsee. Schließlich gingen wir noch die letzten Meter mit Klettereinlagen bis zu

Schnell waren wir zur Station Riffelriss gelaufen und gingen den Steig weiter Richtung Riffelscharte. Bald verlässt man diesen auf einen kleineren Steig, der zu einem Seilbahnturm führt. Kurz davor gab es schon eine kleine Kriechstelle unter tropfenden Steinen hindurch. Dann folgten wieder viele Schrofenbänder, mit denen man die Wand weit nach rechts queren kann. Dann kann man endlich ein bisschen Hand an den Fels legen, doch es bleibt bis zur extrem wackligen „Harakiri-Leiter“ noch recht einfach.





unserem Biwakplatz. Wir trafen einen Alleingänger, den Leo aus Hamburg, der denselben Plan hegte. Sonst waren wir allein. Brotzeit mit Abendstimmung und dann Lager beziehen. Mit einem Holzbrett die Steine ein bisschen ebnen, das Seil als Unterlage drapieren, damit die dünne Luftmatratze auch ja keinen Schaden nimmt. Aufblasen. Nur noch kurz die Harnblase leeren... Fffffüü... Da kam ein Windstoß und ließ meine schöne Ruhestätte die Wand hinuntersegeln. „Neiiii!“ Aber da half alles nichts. Die war nicht wieder zu holen. So musste ich wohl oder übel auf den Seilen schlafen. Man lernt nie aus.

Nach dem Frühstück waren die Glieder doch noch ein bisschen klamm. Und nach dem ersten Band begann schon die Wegsuche. Die Seilschaft vor uns war eindeutig zu schwierig irgendwo rauf gerampft. Hier müsste doch ein Stand sein. Aber wo? Da hinauf. Ah da. Und sodann



gleich ein bisschen verhaut, aber ohne Folgen. Die Dimensionen der Wand mit dem Topo abzugleichen ist eine Herausforderung. Zum Glück fanden acht Augen meistens den richtigen Weg. Außer drei Meter neben dem gebohrten Stand und dadurch viele Steine abgeräumt, blieben wir sonst immer auf Fährte. Wir kletterten in zwei Seilschaften und recht gemütlich. Von Leo war keine Spur mehr zu sehen. Richtig knackig wurde es nicht. Kurz vor dem Ausstieg wartete dann aber doch noch eine vereiste Platte. Zum Glück aber nicht durchgehend, so dass man mit gewählter Fußsetzung gut

drüber kam. Dann noch Abseilen und der Masse nach den Klettersteig hinauf. Das zweite Stück hat sich dann doch ganz schön gezogen und manch einer war konditionell gut bedient. Die Diskussion, ob wir die Option Stöpselzieher im Abstieg ziehen oder die Seilbahn nehmen hielt sich dann doch recht kurz. Wir freuten uns nach einem Weißbier on top of Germany noch einmal an unserem Weg vorbei zu schweben und kamen in den frühen Nachmittagsstunden am Auto an.

Michael Pientka



Jugend-Sommerfreizeit 2025

Vom 5. bis 13. September 2025 fand die inzwischen 13. gemeinsame Sommerfreizeit der ASM München und der DAV Sektion Mannheim statt – dieses Jahr wieder auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer.

Gleich am ersten Tag ging es richtig los: Bei strömendem Regen reisten alle an, bauten Zelte auf und machten es sich trotz des Wetters irgendwie gemütlich. Schnell kamen die Teilnehmenden ins Gespräch – für manche war es ein Wiedersehen, für andere das erste Kennenlernen. Die Stimmung war von Anfang an entspannt und offen, und spätestens beim gemeinsamen Abendessen war klar: Das wird eine richtig gute Woche.



Am Samstag ging's direkt an den Fels – genauer gesagt an die Weißbachplatte. Bei bestem Kletterwetter konnten alle austesten, wie es ist, am Fels zu klettern. Abends wurde zusammen gekocht, gegessen und natürlich wieder viel gespielt. Auch das ein oder andere Schachbrett wurde bereits vorbereitet – das Turnier sollte schließlich bald stattfinden.



Der Sonntag war vollgepackt: Felsklettern am Pillersee, danach die Begehung eines Klettersteigs in der Nähe – und zum Schluss ein Sprung in die eiskalte Saalach, die direkt am Zeltplatz entlangfließt. Dann ging es nach dem Abendessen weiter mit Spielen, Musik und Schach – und natürlich wieder mit „Jungle-Speed“, das schon jetzt zum festen Abendprogramm gehörte.

Montag stand dann im Zeichen der Aufteilung: Eine Gruppe zog erneut los zum Klettern, wo sie neben einer im Fels verankerten Schaukel auch einen richtig erfrischenden Gebirgsbach entdeckte. Die andere Gruppe blieb auf dem Platz, spielte Spiele, ging einkaufen und trainierte für das bevorstehende Schachturnier. Die Mischung aus Action und einem Tag Pause passte perfekt – und jeder konnte das machen, worauf er oder sie gerade Lust hatte.

Dienstag ging's wieder in zwei Gruppen los. Die eine wagte sich auf den Klettersteig „Weiße Gams“, während die andere am Fels kletterte – diesmal bei eher schwierigen Bedingungen. Abends war es dann endlich soweit: Das große Schachturnier stand an. In spannenden Partien wurde konzentriert gekämpft, während nebenbei die allabendlichen Jungle-Speed-Runden wie gewohnt bis tief in die Nacht liefen.

Am Mittwoch machte das Wetter eine kleine Pause vom Sommer – aber kein Problem. Eine Gruppe ging Bouldern, die andere besuchte die beeindruckende Lamprechtshöhle. Beides war auf seine eigene Art besonders, und es tat gut, mal einen Tag ohne Gurt und Seil unterwegs zu sein. Abends wurden dann die letzten Vorbereitungen für den nächsten Tag getroffen.

Am Donnerstag erwarteten uns zwei absolute Highlights: Eine Gruppe ging Raften auf der Saalach und Gumpen springen; Adrenalin und Wasserspaß waren also vorprogrammiert. Auch die andere Gruppe wagte sich an eine besondere Herausforderung: eine lange Mehrseillänge an der Steinplatte. Das war für viele etwas ganz Neues, wurde aber mit viel Neugier und Teamwork super gemeistert.

Am Freitag ging es ein letztes Mal gemeinsam an den Fels, für einige zum Klettern, für andere zum Boulder scouten; wieder andere blieben auf der Ferienwiese zum Spiele Spielen und Entspannen. Der letzte Abend klang gemütlich am Lagerfeuer aus, es wurde gemeinsam gelacht, gesungen, resümiert und Marshmallows vernichtet.

Samstag hieß es dann Abschied nehmen. Nach leicht traumatischem Aufwecken mit dem Wirtshaus-Franz und Co. wurden zügig die Zelte abgebaut, der Platz aufgeräumt und dann ging's zurück nach München und Mannheim – mit vielen neuen Erlebnissen, Freundschaften und Geschichten im Gepäck. Es war eine richtig coole Freizeit, und ein großes Danke geht an alle Betreuer*innen, die das möglich gemacht haben!

Romeo Wasiluk und
Olivia Schnaderbeck



Fischbachau für Groß und Klein - Wandern rund um die neue Ferienwohnung, 18.-19.9.2025

War das der richtige Weg zur neuen ASM-Ferienwohnung? Hat die Ü50-Fraktion auf den Vordersitzen des Autos mal wieder bei der Bedienung der Technik versagt? Im Dunkeln sahen die schmalen Sträßlein, die uns das Navi führte, abenteuerlich aus. Bis unvermittelt das von der Besichtigung ein halbes Jahr zuvor bekannte Bauernhaus vor uns auftauchte. Die Ankommensfreude steigerte sich durch die herzliche Begrüßung durch die Hauskatze und den Mitwohner aus dem ersten Stock, Steph Regauer, der dafür gesorgt hatte, dass uns aus der Ferienwohnung wohlige Wärme entgegenschlug.



Endlich konnten wir bewundern, was Josua über den Sommer alles geleistet hatte! War die Wohnung im Frühjahr noch eine unmöblierte Baustelle, ist es nun dank Betten, Sofa, Tisch und Stühlen bereits sehr wohnlich geworden. Einem gemütlichen "Hütten"-Wochenende wäre eigentlich nichts entgegengestanden, hätte ich nicht dummerweise für den nächsten Tag eine ASM-Gemeinschaftstour ausgeschrieben.

Also, früh aufstehen, und die anderen ASM-Mitglieder am Wanderparkplatz



Birkenstein abholen, um von dort über die Kesselalm und Hubertushütte auf den Breitenstein zu wandern und über die Bucher Alm abzusteigen. Eine bunte Truppe waren wir, altersmäßig vom einjährigen Joshua, der jugendlichen Lilli, den jungen Eltern Astrid und Simon, den sportlichen Damen Yaiza und Ina (Alter nicht bekannt) bis zum grauhaarigen Veteranen. Es dauerte nicht lang, da wurde der friedlich schlafende Joshua in der von Simon wacker getragenen Kraxe für die komfortable Fortbewegung beneidet. Ohne zweifacher Einkehr mit Limo und Kuchen wäre der Gipfel unerreichbar

gewesen. Von dort gab es laut Lilli den "schönsten Ausblick, den sie je von einem Berg gesehen hat", auf eine herbstliche, oberbayrische Bilderbuchlandschaft.

Am nächsten Tag wurde die nähere Umgebung der Ferienwohnung inspiziert. Zwischen prachtvollen Höfen, Kapellen und stoischen Kühen ging sich noch eine schöne Laufrunde entlang der Leitzach aus.

Beim ersten Schnee werden wir zurückkommen! Es gibt nämlich sowohl eine Langlaufloipe als auch das Skigebiet Sudelfeld in der Nähe. Und der Breitenstein ist nicht umsonst einer der bekanntesten Skiberge Oberbayerns!
Clemens Rübel

Watzmann Ostwand – oder wie es nicht laufen sollte, 4.-5.10.2025

Leider haben wir den Point of Return verpasst. Eine unrühmliche Bergfahrt, die wir aber nicht verstecken wollen. Vielleicht gehört sie zum Tourenbuch wie graue Haare oder Falten im Gesicht.



Berchtesgadener Anzeiger vom 06.10.2025:

„Anspruchsvoller Ostwand-Einsatz bei Schnee und Eis

Am Samstag mussten die Bergwacht und Christoph 14 zu einem ebenfalls fordernden Einsatz in die Watzmann-Ostwand ausrücken: Zwei unverletzte Männer aus dem Landkreis Rosenheim waren in den Ausstiegskaminen auf rund 2450 Metern direkt an der Nebelgrenze blockiert – schwierige Verhältnisse mit schlechter Sicht, Schneeauftrag und vereisten Stellen machten ein Weiterkommen im steilen Gelände unmöglich, weshalb sie gegen 9.20 Uhr gezwungen waren, einen Notruf abzusetzen. Der Heli setzte zwei speziell ausgebildete Luftretter der Bergwacht per Winde ab, die das Duo unter herausfordernden Bedingungen sicherten und für den Abtransport vorbereiteten. Um wegen der womöglich sinkenden Wolken direkt über der Einsatzstelle Zeit zu sparen, setzte der Heli den ersten Geretteten und den ersten Bergretter auf der nahen Kührointalm ab und flog dann erst das zweite Duo bis zum Schneewinkl-Tallandeplatz hinunter.“

Michael Pientka

ASM-Programm

Winter 2025/2026



Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten **spätestens zwei Wochen vorher** unverbindlich melden, bei **Tagestouren spätestens eine Woche vorher**. Ohne rechtzeitige Meldung können die Kurse und Touren nicht stattfinden.

Nutzt die Onlinefunktion auf der Homepage, um alle Termine im eigenen Google-Kalender zu speichern!

Für alle alpinen Touren und Kurse ist die Mitnahme der üblichen Sicherheitsausrüstung (EH-Set und Biwaksack) obligatorisch, ggf. nach Absprache.

Fr.-So.	21.-23.11.25	Ämtertreffen in Fischbachau
Di.	25.11.25 16 Uhr	ASM-Jugend: Weihnachtsbäckerei mit Danielle Reiff-Jongerius, 6 bis 18 Jahre, im Kriechbaumhof, (danielle.reiff-jongerius@dav-asm.de)
Fr.	05.12.25 Ab 19 Uhr	ASM-Weihnachtsfeier „Gasthaus zur Mühle“ im Isartal/ Straßlach
So.	07.12.25 10.30 Uhr	Eltern-Kind-Klettern Kletterhalle Dachau, Danielle Reiff-Jongerius (danielle.reiff-jongerius@dav-asm.de)
Sa.-So.	10.-11.01.26	Skiausflug Jugend + LVS Training, ab Jahrgang 2012, Ferienwohnung Fischbachau, Simon Franzkowiak (simon.franzkowiak@dav-asm.de)
So.	11.01.26	Skitour zur Schwärzscharte von Ehrwald aus Thomas Peters (thomas.peters@dav-asm.de)
Fr.-So.	16.-18.01.26	Eisklettern Jugend, ab Jahrgang 2012, Simon Franzkowiak (simon.franzkowiak@dav-asm.de)

Fr.-So.	23.-25.01.26	ASM-Jugend: Skiausflug der Faultiere Danielle Reiff-Jongerius (danielle.reiff-jongerius@dav-asm.de)
Mo.	26.01.26 16 Uhr	Ordentl. Jugendvollversammlung der ASM im Kriechbaumhof, Erdgeschoss
Mo.	26.01.26 19 Uhr	Ordentl. Hauptversammlung der ASM im Kriechbaumhof, Erdgeschoss
So.	01.02.26	LVS-Training Alex Seidl (0151/23437748)
Fr.-Mi.	13.-18.02.26	Leixl Jugend Open House, ab 18 Jahren, Leixl-Hütte, Simon Franzkowiak (simon.franzkowiak@dav-asm.de)
Sa.-So.	28.2.-1.3.26	Skitouren rund um die Leixl - Alles was geht Clemens Rübel (clemens.ruebel@dav-asm.de)
So.	15.03.26	Skitour in den Ammergauern Alex Seidl (0151/23437748)
So.	22.03.26	Skitour im Karwendel Alex Seidl (0151/23437748)
Sa.-So.	09.-10.05.26	ASM-Jugend: Radtour nach Fischbachau ab Jahrgang 2016, Ferienwohnung Fischbachau, Simon Franzkowiak (simon.franzkowiak@dav-asm.de)
Sa.-Sa.	05.-12.09.26	Sommercamp der Jugend Ab Jahrgang 2016, Simon Franzkowiak (simon.franzkowiak@dav-asm.de)

Die oben aufgeführten allgemeinen Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wer sich nicht sicher ist, ob er den Anforderungen der Tour ohne weiteres gewachsen ist, sollte dies auf jeden Fall vorab mit dem Organisator besprechen!

Veranstaltungen für die „ASM-Jugend“ werden hingegen geleitet bzw. geführt.